

**Wirtschaft**

Die US-Statistiken fielen in etwa wie erwartet aus. Der PMI des verarb. Gewerbes brach im Sept. etwas stärker als erwartet von 53 auf 52 (erw. 52,2) und der Dienstleistungsindex von 54,5 auf 53,9 (erw. 54) ein. Auch die PCE-Inflation stieg im Aug. wie erwartet auf +0,3% ggü. Vm. und beschleunigte sich von +2,6 auf +2,7% ggü. Vj. Die Verkäufe von neuen Häusern erholten sich im Aug. überraschend stark (+20,5% ggü. Vm.) – eine wahrscheinliche Reaktion auf die niedrigeren Preise und Hypothekenzinsen. In der Eurozone sank der PMI des verarb. Gewerbes im Sept. von 50,7 auf 49,5, d.h. unter die Schwelle von 50, während eine Stabilisierung erwartet wurde. Positiv überraschte der Dienstleistungsindex mit seinem Anstieg von 50,5 auf 51,4 (erw. 50,5). In China blieben die 1- und 5-Jahres-Kreditzinsen wie erwartet bei 3% bzw. 3,5% unverändert.

**Planetare Grenzen**

Laut Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) sind nun 7 der 9 kritischen Belastungsgrenzen des Erdsystems überschritten. Im letzten Jahr waren es noch 6. Die neu überschrittene Grenze ist die Versauerung der Ozeane. Durch diese Verschlechterung, deren Hauptursache die Verbrennung fossiler Energieträger ist, verstärkt durch Abholzung und Landnutzungswandel, verlieren die Ozeane zunehmend ihre stabilisierende Rolle im Erdsystem.

**Anleihen**

Die 10Y-US-Renditen legten im Wochenverlauf aufgrund der Aufwärtskorrekturen der Wachstumsprognosen, der unerwartet hohen Aufträge für langlebige Güter und der unter den Schätzungen liegenden Zahl der Anträge auf Arbeitslosengeld um 5bp zu. In Europa blieb die Rendite der 10Y-Bund stabil, die OAT legte dagegen 2bp zu, während die Kreditspreads unverändert schlossen. In der Schweiz liess die SNB ihren Leitzins wie erwartet bei „0“. Die 10-jährigen Renditen gaben um 2bp nach. Diese Woche steht eine Fülle von Konjunkturdaten in den USA an, wie ISM, JOLTS, ADP und NFP.

**Börsenklima und Anlegerstimmung**

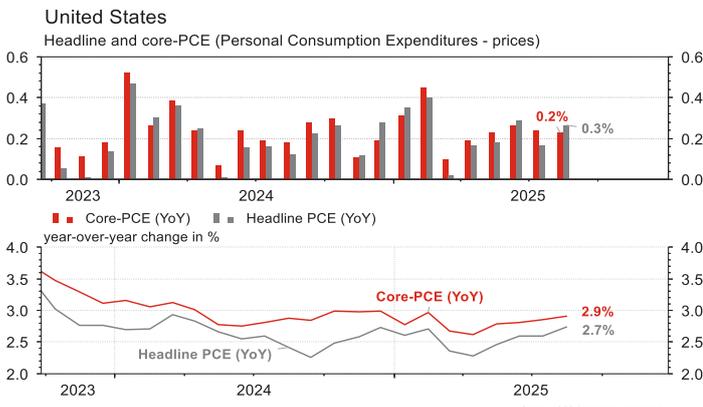
**Börse**

Die Märkte begannen die Woche mit positiven Vorzeichen. Der drohende Shutdown der US-Regierung hat die Anlegerstimmung nicht getrübt. Dies könnte lediglich die Vorlage von Konjunkturindikatoren wie ISM und Arbeitsmarktstatistiken verhindern. In der Eurozone stehen VPI, Arbeitslosenquote und PPI an.

**Währungen**

Der \$ stand heute Morgen unter Druck: Der drohende Shutdown der US-Regierung belastet den USD. €//\$ 1,1729, \$/JPY 148,68, \$/CHF 0,7957. Dass möglicherweise diese Woche keine US-Arbeitsmarktstatistik veröffentlicht wird, wirkt kurzfristig negativ auf den USD. Die massiven russischen Angriffe auf Kiew am Wochenende sorgen weiterhin für hohe geopolitische Spannungen; Edelmetalle verzeichnen einen starken Anstieg: XAU/\$ 3810, XAG/\$ 46,79. Unsere Spannen: €//\$ 1,1596 - 1,1820, \$/CHF 0,79 - 0,8013, €/CHF 0,9265 - 0,9358, £/\$ 1,3324 - 1,3537 und XAU/\$ 3717 - 3900.

**Grafik des Tages**



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

**Märkte**

Aktien liegen uneinheitlich, mit geringeren Ausschlägen in den USA (-0,3%) und in Europa (+0,1%), als in den Schwellenländern (-1,1%) oder der Schweiz (-1,5%). Die 10Y-Renditen bewegten sich kaum und legten in den USA einige bp zu. In EUR schlossen sie dagegen nahezu unverändert. Der USD stieg um 0,5%, hat dem Aufwärtstrend von Gold (+2,8%) jedoch nicht geschadet. Der Druck auf Russland beeinflusste den Ölpreis, der um +5,1% anzog. Diese Woche im Fokus: Häuserpreise (FHFA und S&P Cotality), Haushaltsvertrauen, ISM des verarbeitenden und des Dienstleistungsgewerbes sowie Arbeitsmarktbericht in den USA; EU-Vertrauensindizes (Wirtschaft, Industrie, Dienstleistungen), Verbraucher- und Erzeugerpreisindizes sowie Arbeitslosenquote in der Eurozone; PMI des verarbeitenden und des Dienstleistungsgewerbes (offiziell und RatingDog) in China.

**Schweizer Markt**

Diese Woche im Fokus: Arbeitsproduktivität 2024 und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 2024\*, Konjunkturbarometer für Sept.\*, Volumen der Devisenmarktinterventionen im 3Q. (SNB), Einzelhandelsumsätze August\*, Dienstleistungsumsätze Juli\*, PMI-Einkaufsmanagerindex September, Inflation September\* und Übernachtungsstatistiken August. \*(BFS)

Ansonsten legen folgende Unternehmen diese Woche ihre Geschäftszahlen vor: Addex, Leclanché, Airesis und CI Com.

**Aktien**

**ASTRAZENECA** (Core Holding) plant eine Harmonisierung seiner Notierung an der Londoner Börse, der Nasdaq Stockholm und der New Yorker Börse. Bedingung ist die direkte Notierung der AstraZeneca-Aktie an der New Yorker Börse als Ersatz der aktuellen US-ADR.

**DSM-FIRMENICH** (peripherer Wert): Laut Bloomberg schlug das Unternehmen Apollo Global Management vor, mit CVC Capital Partners an den Verhandlungstisch zurückzukehren, um den Verkauf seiner Animal Health & Nutrition-Sparte zu diskutieren. Der ursprünglich für 2025 geplante Verkauf verzögert sich aufgrund von Divergenzen über die Vitaminsparte.

**HEIDELBERG MATERIALS** (peripherer Wert) will in seinem Zementwerk in Padeswood im Norden von Wales in eine Anlage zur Abscheidung und Speicherung von CO2 investieren. Die Inbetriebnahme ist für 2029 geplant und wird die Abscheidung von 800.000 Tonnen CO2 p.a. ermöglichen.

**UBS** (peripherer Wert): Das jüngste Projekt der Schweizer Regierung sieht eine Anpassungsphase von 7 Jahren vor, in der die UBS zunächst 65% CET1-Kapital hinterlegt, das um 5% p.a. ansteigen soll, bis 100% erreicht sind. Dies war erwartet worden. Der Markt wartet noch auf Details der UBS zur Risikominderung bezüglich der erforderlichen USD 26 Mrd. Nur geringe Auswirkungen auf die Aktie (+0,5%). Der Aufruf zu einem politischen Kompromiss läuft.

**Performance**

	Per 26.09.2025	Seit 19.09.2025	Seit 31.12.2024
SMI	11 929.80	-1.49%	2.84%
Stoxx Europe 600	554.52	0.07%	9.24%
MSCI USA	6 357.28	-0.35%	13.18%
MSCI Emerging	1 325.58	-1.14%	23.26%
Nikkei 225	45 354.99	0.69%	13.69%
<b>CHF vs USD</b>	0.7986	-0.43%	13.49%
<b>EUR vs USD</b>	1.1692	-0.56%	12.91%
Gold (USD/Unze)	3 774.70	2.80%	43.78%
Brent (USD/Barrel)	70.12	5.13%	-6.18%
		<b>Per 19.09.2025</b>	<b>Per 31.12.2024</b>
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	0.20%	0.22%	0.23%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	2.70%	2.71%	2.36%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	4.16%	4.11%	4.57%

Quelle: LSEG Datastream